

Verwaltungsbericht der Direktion der öffentlichen Bauten

Autor(en): **Kilian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Staatsverwaltungsbericht vom Jahr ... / Kanton Bern**

Band (Jahr): - **(1876)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416214>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht

der

Direktion der öffentlichen Bauten

für

das Jahr 1876.

Direktor: Herr Regierungsrath Kilian.

I. Gesetzgebung.

Eine Verordnung wurde entworfen und in die Gesetzesammlung aufgenommen, betreffend die Stellung des Stegenbaches in der Gemeinde Kandergrund unter öffentliche Aufsicht, 11. November 1876.

II. Verwaltung.

1. Allgemeine Verwaltung und Direktorialbüroau.

Der Wirkungskreis der Direktion der öffentlichen Bauten erstreckt sich auf das gesammte eigentliche Bauwesen des Staates.

Es umfaßt: den Unterhalt der Staatsgebäude, der Straßen, der Schleusen und der Schwellenbauten des Staates, sowie die Leitung sämtlicher Neubauten, worunter als die wichtigsten angeführt werden: die neuen Militäranstalten bei Bern, die neue kantonale Entbindungsanstalt auf der großen Schanze zu Bern, der Neubau des physikalischen Instituts ebendasselbst, der Neubau der Militärstraße von Boltigen über den Schwarzenberg nach Jaun und Bulle, die Markkorrektur zwischen Thun und Uttigen u. s. w. In den Geschäftskreis der Baudirektion fällt ferner die Leitung derjenigen Straßen- und Wasserbauten, an welche der Staat Beiträge leistet, die technische Untersuchung und Begutachtung der Projekte aller Schulhaus- und Schützenhausbauten, der Straßenalignementspläne für Städte und Dörfer, der Expropriationsgeschäfte, der Baureglemente, der Wegreglemente, der Schwellenreglemente und Schwellenkataster und endlich die Handhabung der gesammten Baupolizei und die Besorgung der einschlagenden zahlreichen Geschäfte.

Die Direktion der öffentlichen Bauten steht in einem ausgiebigen Geschäftsverkehr mit ihren Beamten und den Regierungsstatthalterämtern, ferner mit der Finanzdirektion bezüglich der Aufstellung und Einhaltung des jährlichen Baubudgets, Vertheilung der Budgetansätze auf die Quartale zc.; mit den Abtheilungen der Direktion des Innern hinsichtlich der Gemeindeverhältnisse, Reglemente, Gewerbsanlagen zc.; mit der Erziehungsdirektion in Betreff der Schulhausbauten; mit der Forst- und Domänendirektion in Bezug auf den Unterhalt der Staatsgebäude und Domänengegenstände, Holzbedarf für Bauten zc.; mit den Direktionen der Entsumpfungen und der Eisenbahnen bezüglich ineinandergreifender Geschäfte; mit der Militärdirektion bezüglich der Militärbauten und der Schützenhausbauten; mit der Justiz- und Polizeidirektion wegen den Gefangenschaftsbauten, Landjägerposten, Streitgeschäften über öffentliche Leistungen u. s. w. und überdies mit jeder dieser Direktionen bezüglich der von ihnen und ihrem Personal benutzten Staatsgebäude. Auch steht die Direktion im Verkehr mit den eidgenössischen Behörden, namentlich der Postverwaltung, mit Baubehörden anderer Kantone u. s. w.

Die Direktion der öffentlichen Bauten, deren Budget im Jahr 1876 bis auf circa 2 $\frac{1}{3}$ Million Franken anstieg, führt keine Kasse, sondern leistet alle ihre Zahlungen durch An-

weisungen auf die Kantonskasse und Amtskassen. Diese Anweisungen werden von den Beamten auf die betreffenden Kredite ausgestellt, auf dem Direktorialbüro kontrollirt, vom Direktor selbst visirt, von der Kantonsbuchhalterei nochmals kontrollirt und visirt und dann in besondern Umschlägen direkt an ihre Adressen versandt. Diese dreifache Kontrolle wird durch monatliche Vergleichung zwischen den Beamtenbüreau und der Kantonsbuchhalterei fortwährend übereinstimmend erhalten. Im Jahr 1876 sind 7087 Zahlungsanweisungen ausgestellt, kontrollirt und visirt worden.

Das Direktorialbüro, bestehend aus dem Direktor, dem Direktionssekretär, dem Rechnungsführer, dem Archivar und Geschäftskontrolleur, und drei Kanzleiangestellten, besorgt außer den Gutachten und Vorträgen für die obern Behörden und den laufenden, sehr zahlreichen Korrespondenzen, die Rechnungsführung über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Verwaltung, die Geschäftskontrolirung, die Archivirung der Akten, Pläne, Kostenanschläge, Verträge, Reglemente zc., die Kontrollirung, Kopiaturen u. s. w. Es besitzt eine zwar kleine, aber werthvolle Bibliothek über die Bauwissenschaften.

Die technischen Beamten der Bauverwaltung sind: der Kantonsoberingenieur, der Kantonsbaumeister und sechs Bezirksingenieure in Interlaken, Thun, Burgdorf, Bern, Biel und Bruntrut, deren Aufgabe sich über das gesammte Bauwesen erstreckt und eine umfassende ist, wie dieses in der Natur der Sache liegt und aus der Organisation der Direktion hervorgeht. Unter diesen Beamten hat im Jahr 1876 eine Personalveränderung stattgefunden, nämlich der Ingenieur des V. Bezirks, Herr G. Wehren in Biel, ist mit Tod abgegangen und an seine Stelle ernannt worden Herr Albert Moll daselbst. In seinem Amte bestätigt wurde der Kantonsbaumeister Herr F. Salvisberg, ebenso der Direktionssekretär Herr W. R. Kutter, Ingenieur.

2. Hochbau.

a. Neubauten des Staates.

Der Große Rath genehmigte unter'm 16. Mai 1876 das von der Direktion der öffentlichen Bauten vorbereitete Kredit-tableau. In den Grenzen desselben haben mehrere vom Regierungsrathe genehmigte Kreditübertragungen stattgefunden, wonach sich folgende Zusammenstellung ergibt:

Bauobjekte.	Budgetkredite.		Kredite nach den Uebertragungen.		Einnahmen.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
X. D.						
1. Entbindungsanstalt	215,000	—	215,000	—	—	—
2. Militäranstalten	470,000	—	1,190,000	—	101	75
3. Physikalisches Institut	100,000	—	100,000	—	—	—
X. D. 4.						
1. Bern, Botanischer Garten . .	10,000	—	10,000	—	—	—
2. „ Strafanstalt	9,400	—	9,400	—	151	—
3. „ Dependenzgebäude der Staatskanzlei	7,000	—	7,000	—	—	—
4. „ Wasser- u. Gaseinrichtung	9,700	—	7,863	75	—	—
5. König, Schloßdomäne und Ret- tungsanstalt	4,100	—	14,270	40	25,000	—
6. Rütli, Ackerbauschule	6,000	—	5,450	—	—	—
7. Friesenberganstalt	4,500	—	4,309	35	—	—
8. Thorberg, Anstalt und Domäne	5,000	—	4,646	85	—	—
9. Hindelbank, Verpflegungsanstalt	2,300	—	2,788	55	—	—
10. Wyl, Schloß	3,200	—	3,200	—	—	—
11. Thun, Schloß	3,200	—	3,200	—	—	—
12. Interlaken, Schloß (Krankenanst.)	6,000	—	6,000	—	—	—
13. Burgdorf, Schloß	2,400	—	2,053	50	—	—
14. Langnau, Amtshaus	4,800	—	5,539	—	40	—
15. Kurzenei, Alpgebäude	800	—	800	—	—	—
16. Bruntrut, Hôtel de l'ours . .	2,500	—	2,500	—	—	—
17. Pfarrgebäude	26,600	—	26,664	90	13,000	—
18. Kirchenchore	8,000	—	1,057	10	—	—
19. Amtsgefängnisse	6,700	—	5,456	60	—	—
20. Verfügbare Restanz (Vorarbeiten, Aufsicht zc.)	7,800	—	7,800	—	—	—
Total	915,000	—	1,635,000	—	38,292	75

Ausgaben.		Erläuterungen zu den verschiedenen Hochbauten. X. D. 4.
Fr.	Rp.	
215,000	—	
1,190,101	70	
100,000	—	
10,000	—	Auf Rechnung für die Erneuerung der zwei Kalthäuser.
9,467	55	Hauptsächlich zur Ausrechnung des ausgeführten Dampfkessels im westlichen Flügel.
7,000	—	Einrichtungen und Umbauten zur Aufnahme der Amtsblattverwaltung und Wohnung für den Kanzleiläufer.
7,863	75	Für Staatsgebäude in Bern und die Amthäuser zu Delsberg und Bruntrut.
39,270	40	Für die neue in Ausführung begriffene Wasserleitung vom Settibuch, sowie die Einrichtungen zur Aufnahme der Mädchenrettungsanstalt zu Rüeggisberg, infolge Brand vom Juni 1875. Die Fr. 25,000 betreffen die an die Einrichtungen verwendete Brandentschädigungssumme.
5,450	—	Für den von der Anstalt ausgeführten Wagenschuppen, den Bau von Schweinställen und zur Restanzzahlung der Gasolineinrichtung.
4,309	35	Auf Rechnung der ausgeführten Knochenstampfe, Hanfreibe und mech. Einrichtungen.
4,646	85	Hauptsächlich für die große Stützmauer bei'r Anstalt.
2,788	55	Für das von der Anstalt ausgeführte Holzhaus.
3,200	—	Erstellung eines Archivs und Wartzimmers.
3,200	—	Zur Abrechnung für den Umbau des Amtslokales des Regierungstatthalteramts.
5,996	70	Für die Umbauten (Treppenhaus, Abtritt und Krankenzimmer).
2,053	50	Für die Neupflasterung des Schloßweges.
5,579	—	Für Umbauten mit Entwässerung der Amthausdomäne.
800	—	Zur Abrechnung für die Umbauten.
2,490	10	Für die ausgeführten Umbauten und den neuen Soodbrunnen.
39,664	80	Der größere Theil für den Wiederaufbau des abgebrannten Pfarrhauses zu Rüeggisberg, der übrige Theil zur Ausrechnung für Bauten zu Langenthal, Melchnau, Kirchlindach, Oberbalm, Hindelbank, Guttannen und Twann, sowie für Umbauten zu Leisigen und Niederbipp. Die Fr. 13,000 Einnahmen betreffen die an das Pfarrhaus Rüeggisberg verwendete Brandentschädigungssumme.
1,057	10	Für die ausgeführten Bauten zu Melchnau und Kirchdorf. Die Differenz zwischen Kredit und Ausgeben rührt daher, daß Thun die Umbauten an seiner Kirche noch verschoben hat.
5,456	60	Für die ausgeführten Gefangenschaften in dem südlichen Thorhaus beim Narbergerthor zu Bern und für Umbauten in dem Bezirksgefängnisse zu Narberg.
7,800	—	
1,673,195	95	

Die Entbindungsanstalt auf der großen Schanze wurde, mit Ausnahme des Dependenzgebäudes, vollendet und im November bezogen.

Für die Abführung der Abtrittstoffe mußte aus sanitarischen Gründen eine Kloake bis hinunter in die große, bei der Strafanstalt vorbeiführende Kloake der Stadt angelegt werden. Ueber die Kosten der Entbindungsanstalt, welche im Jahr 1872 zu Fr. 480,000 veranschlagt waren, nun aber sowohl wegen höherer Material- und Arbeitspreise, als wegen notwendiger Mehrarbeiten auf Fr. 600,000 ansteigen, wurde dem Großen Rathe in seiner Novembersession Bericht erstattet.

Der Bau der Militäranstalten wurde bedeutend gefördert. Die Zeughausanlage und die Stallungen mit doppelter Reitbahn wurden, mit Ausnahme der nachträglichen Arbeiten, vollendet.

Nur die Kaserne ist noch im Bau begriffen.

Im Sommer 1875 genehmigte der Regierungsrath, mit Rücksicht auf die Forderungen der eidgenössischen Behörden für einen Kavallerie-Waffenplatz ersten Ranges, die Anträge der Direktion der öffentlichen Bauten, betreffend den Bau zweier Stallungen für noch weitere 150 Pferde, sowie das umgeänderte Projekt für den Bau der Kaserne. Damals glaubte man durch Weglassung eines eigenen Kommissariatsgebäudes, durch Reduktionen in Betreff der Kaserne u. s. w. die Mehrkosten der Stallungen kompensiren zu können und annehmen zu dürfen, es werde die nackte Voranschlagssumme von 3 $\frac{1}{4}$ Millionen Franken, ohne Unvorhergesehenes nicht überschritten werden; allein die der Bauleitung längst anbefohlen gewesene neue und detaillirte Devisirung des Kasernenbaues, wofür eine erhebliche Zeit erfordert wurde, ergab ein ungünstiges Resultat, indem dieselbe den ursprünglichen Voranschlag, trotz der Reduktion der Mannschaftszahl, um eine bedeutende Summe überstieg. Nun wurden die einzelnen Baukosten revidirt und zusammengestellt, die Kosten für die Vorarbeiten, Expertisen, Kommissionen, Bauleitung zc., sowie die nachträglichen Bauarbeiten, Erweiterung der Beundenfeldstraße, Straßenanlagen auf dem Areal selbst, Plätze, Wasserbassin u. s. w. ebenfalls in Rechnung gezogen und es stellte sich dabei eine Ausgabe

von circa Fr. 4,490,000, statt Fr. 3,250,000, heraus. Sobald die Direktion der öffentlichen Bauten die offiziellen Vorlagen von der Bauleitung erhalten hatte, ermangelte sie nicht, dem Regierungsrathe zu Handen des Großen Rathes hievon sofort (mit Vortrag vom 16. November) Kenntniß zu geben und namentlich zu verlangen, daß für die gehörige Fortsetzung des Kasernenbaues gesorgt werde. In seinem Beschluß vom 1. Dezember 1876 wies dann der Große Rath die Angelegenheit an eine Großrathskommission, mit dem Auftrag, den Stand der Militärbauten, sowie die Ursachen der Ueberschreitung zu untersuchen. Zugleich wurde der Regierungsrath eingeladen, weitere Anträge zu stellen, einstweilen keine Arbeiten zu vergeben, deren Ausführung nicht dringlich ist und über die Beschaffung der noch erforderlichen Geldmittel anläßlich des Berichtes über die allgemeine Finanzlage des Kantons Bericht und Anträge vorzulegen. Die weiteren Verhandlungen in dieser Angelegenheit fallen nicht mehr in das Berichtjahr, gleichwohl wird die Wichtigkeit der Sache es rechtfertigen, wenn schon hier erwähnt wird, daß die Großrathskommission, gestützt auf ihre einläßlichen und sorgfältigen Untersuchungen, sich veranlaßt fand, die Mehrkosten der Militärbauten, welche sie schließlich mit den noch auszuführenden nachträglichen Arbeiten auf Fr. 1,390,000 schätzte, materiell als durchaus begründet zu erklären, mit dem Beifügen, daß auch Hoffnung vorhanden sei, diese Mehrkosten nahezu aus dem größern Erlös der zu liquidirenden Domänen decken zu können.

Der Bau des physikalischen Instituts mit meteorologischem und tellurischem Observatorium ist sehr weit vorgerückt und wird im Jahr 1877 nahezu vollendet werden können.

b. Unterhalt der Staatsgebäude.

Auch in diesem Berichtsjahre reichten die Budgetansätze für die Amtsgebäude, Pfarrgebäude und Wirthschaftsgebäude nicht aus, doch konnten die unvermeidlichen Mehrausgaben durch Kreditübertragungen gedeckt werden. Die effektiven Ausgaben waren folgende:

1) Amtsgebäude . . .	Fr.	68,400.	61
2) Pfarrgebäude . . .	"	47,192.	87
3) Kirchengebäude . . .	"	3,829.	10
4) Oeffentliche Plätze . . .	"	1,311.	55
5) Wirthschaftsgebäude . . .	"	22,765.	90

Total Fr. 143,500. 03

Den Unterhalt der Staatsgebäude in der Hauptstadt besorgt das Hochbaubüreau (Kantonsbaumeister), denjenigen der Staatsgebäude in den Bezirken die Bezirksingenieure mit Hülfe der Oberwegmeister, welche die Arbeiten, so viel thunlich, zu beaufsichtigen und abzunehmen haben, soweit letzteres nicht von den Bezirksingenieuren geschehen kann.

c. Bauten von Gemeinden.

Laut Gesetz hat der Staat Beiträge zu leisten an die Kosten der Schulhaus- und Schützenhausbauten, weshalb die daherigen Pläne von der Direktion der öffentlichen Bauten geprüft und die plangemäße Ausführung bescheinigt werden muß. Die im Jahr 1876 besorgten Geschäfte dieser Art waren folgende:

Schulhausbauten.

Amtsbezirk Narberg.

Dieterswyl, Schulhausumbau.

Narwangen.

Bannwyl, Schulhausbau.

Bern, Amt.

Schliern, Schulhausbau.

Littewyl, Schulhausbau (Vollendung).

Burgdorf.

Oberburg, Schulhausbau.

Biembach, Gemeinde Hasle, Schulhausanbau.

Biel.

Biel, Uhrmacher-Schulhausbau.

Fraubrunnen.

Münchenbuchsee, Schulhausbau (Vollendung).

Münchringen, Schulhausbau.

Freibergen.

Les Bois, Schulhausbau.

Interlaken.

Hinter-Scheidegg, Kirchgemeinde Grindelwald, Schulhausbau.

Spirrenwald (St. Beatenberg), Schulhausumbau.

Gsteigmyler, Schulhausbau (Vollendung).

Narmühle, Schulhausbau (Vollendung).

Gündlischwand, Schulhausbau.

Konolfingen.

Ränelthal, Gemeinde Oberthal, Schulhausbau (Vollendung).

Münsingen, Schulhausbau.

Oberthal, Schulhausbau (Vollendung).

Laupen.

Ferenbalm, Schulhausbau.

Neuenegg, Schulhausbau.

Münster.

Pontenet, Schulhausbau.

Nidau.

Madretsch, Schulhausbau.

Oberhasle.

Unterbach, Schulhausbau (Vollendung).

Guttannen, Schulhausbau (Vollendung).

Bruntrut.

Cornol, Schulhausenerweiterung.
Alle, Schulhausbau (Vollendung).
Coeuve, Schulhausbau.
Courtemaiche, Schulhausbau (Vollendung).
Chenevez, Schulhausbau (Vollendung).
Courchavon, Schulhausbau.

Seftigen.

Gelterfingen, Schulhausbau.
Burgistein, Schulhausbau.
Mettlen bei Wattenwyl, Schulhausbau.

Signau.

Schüpbach, Schulhausumbau.

Niedersimmenthal.

Dey, Schulhausbau (Vollendung).

Obersimmenthal.

Bettelried, Schulhausbau.
Reichenstein, Schulhausbau.

Thun.

Steffisburg, Schulhausbau.
Meiersmaad, Gemeinde Sigriswyl, Schulhausbau (Vollendung).
Neschlen-Tschingel, Schulhausbau.
Thun, Primarschulhausbau.

Trachselwald.

Wafen, Sekundarschulhausbau.
Sumiswald, Sekundarschulhausbau.
Schwarzenbach (Huttwyl), Schulhausbau (Vollendung).

Wangen.

Wiedlisbach, Schulhausbau.
Walliswyl, Schulhausbau (Vollendung).
Heimenhausen, Schulhausbau (Vollendung).
Niederbipp, Schulhausumbau.

Schützen- und Scheibenhäuser.

Amtsbezirk Courtelary.

St. Immer, neues Scheibenhäuser.

Interlaken.

Gündlischwand, neues Scheibenhäuser.

Nidau.

Tüscherz-Alfermee, neues Schützen- und Scheibenhäuser.

Oberhasle.

Nessenthal, neues Schützenhäuser.

Signau.

Langnau, neues Schützen- und Scheibenhäuser.

Niedersimmenthal.

Erlenbach, Scheibenhäuser (Erweiterung).

Trachselwald.

Wafen-Hornbach, neues Scheibenhäuser.

Wangen.

Wiedlisbach, neues Schützen- und Scheibenhäuser.

Graben-Berken, neues Scheibenhäuser.

d. Hochbaupolizei.

Bern, Amt.

Spichen, Gemeinde Bechigen, Bauvorhaben des Chr. Gfeller.

Bern, Stadt.

Bern, Schützenmatthalde, Schuttablagerungen.

„ Länggasse, Administrativstreit des Herrn Wirth Jeangros
contra Herrn Werkmeister Gerster.

- Bern, Gebäude Nr. 188 und 189 am Hirschengraben, Widerhandlung der Herren Probst und Kiffling gegen das städtische Baureglement.
- „ große Schanze, Wasserleitung des Herrn Baumeister Bürgi.
- „ Gebäude Nr. 168 und 194 roth Quartier, Beschwerde des Herrn Bäckermeister Lanz.
- „ Waisenhausstraße, Gebäude des Herrn Baumaterialienhändler Baumann.
- „ Gebäude Nr. 213 Schauplatzgasse, Beschwerde des Herrn Schlossermeister Blau.
- „ Gebäude Nr. 182 roth Quartier, Hausbau des Herrn von Wattenwyl-Fischer.
- „ neues Kunstmuseum, Abweichung vom Baureglement.
- „ Gebäude Nr. 115 Metzgergasse, bauliche Veränderungen.

Amtsbezirk Münster.

Münster, Baureglement der Einwohnergemeinde.

Bruntrut.

Bruntrut, Hausbau des Herrn Geometer Froidevaux.

Signau.

Signau, Anbau des Badwirth Fried. Schüpbach, Expropriationsgeschäft.

Büren.

Pieterlen, Kirchhofeinsturz, Wiederherstellung und daherige Expropriation.

3. Straßen- und Brückenbau.

a. Neubauten.

Unterm 16. Mai 1876 genehmigte der Große Rath das Kredittableau für Straßenbauten mit 40 Posten und mit der im vierjährigen Budget vorgesehenen Gesamtsumme von Fr. 400,000. Dasselbe folgt hier mit den beigefügten Kreditposten und den wirklichen Ausgaben, wie sie sich mit den vom Regierungsrath genehmigten Kreditübertragungen herausgestellt haben.

	Budget-	Kredite		Einnahmen	Ausgaben.		Bemerkungen.
	Kredite.	nach den Uebertragungen.			Fr.	Rp.	
	Fr.	Fr.	Rp.	Fr.	Fr.	Rp.	
A. Korrekturen bestehender Staatsstraßen.							
1. Grimel-Baß (Hof-Guttannen)	14,000	16,000	—	425 ¹⁾	16,379	12	¹⁾ Die Fr. 425 betreffen den restanzlichen Zuschuß der Gemeinde Zmerrkirchen. ²⁾ Die Fr. 12,400 sind eine Beitragsquote des Bundes, welche durch den Kanton an die ausführende Gemeinde Boltigen gieng.
2. Grindelwald-Straße (Endwegkorrektio)	25,000	30,000	—	—	30,000	30	
3. Frutigen-Abelboden-Straße (angefangen zu Abelboden)	10,000	10,000	—	—	10,000	—	
4. Pillon-Straße	12,000	12,000	—	—	12,000	—	
5. Boltigen-Saun-Bülle-Straße (der Vollendung nahe)	14,000	14,000	—	12,400 ²⁾	26,400	—	
6. Simmenthal-Straße (Korrektion beim Strättlihgügel)	3,000	3,000	—	—	3,000	—	
7. Thierachern-Straße (Eggstufkorrektio)	2,500	2,500	—	—	2,500	—	
8. Thun-Oberhofen-Straße (vollendet)	14,000	14,000	—	—	14,000	—	
9. Huttwyl-Eriswyl-Straße	12,000	10,000	—	—	10,000	—	
10. Sumiswald-Wafen-Straße (Langgäpfliforr., vollendet)	11,100	11,100	—	—	11,100	—	
11. Grünen-Wafen-Straße	4,000	2,000	—	—	2,000	—	
12. Toffen-Thurnen-Niggisberg-Straße (vollendet)	26,000	32,200	—	—	32,200	—	
13. Schwarzenburg-Abtigen-Straße (Bühlstufkorrektio, vollendet)	12,600	12,600	—	—	12,600	—	
14. Schwarzenburg-Guggisberg-Straße	18,000	18,000	—	—	18,000	—	
15. Laupen-Neuenegg-Straße (vollendet)	7,000	7,000	—	—	7,000	—	
16. Yura-Straßen	38,000	16,000	—	—	16,000	—	
17. Verfügbare Restanz (Vorarbeiten, Bauaufsicht etc.)	15,200	18,000	—	—	18,000	—	
B. Staatsbeiträge an neue Straßen (Staatsstraßen).							
18. Leißigen-Krattigen-Aeschi-Straße (vollendet)	16,000	16,000	—	—	16,000	—	
19. Gonten-Sigriswyl-Straße (vollendet)	16,000	16,000	—	—	16,000	—	
20. Linden-Straße (Thörigen-Lindenholz, vollendet)	2,000	2,000	—	—	2,000	—	
21. Dürrenroth-Straße	4,000	4,000	—	—	4,000	—	
22. Schangnau-Eggimwyl-Straße	13,000	19,000	—	—	19,000	—	
23. Nidau-Sagneß-Straße (vollendet)	25,000	25,000	—	—	25,000	—	
24. Sagneß-Jns-Straße (der Vollendung nahe)	18,000	18,000	—	—	18,000	—	
25. Rebeuvelier-Straße (vollendet)	5,300	5,300	—	—	5,300	—	
26. Bellelay-Genevez-Straße (vollendet)	1,000	1,000	—	—	1,000	—	
27. Pichour-Gorchreffes-Straße	7,000	11,000	—	—	11,000	—	
C. Freiwillige Staatsbeiträge an Straßen IV. Klasse.							
28. Scheidegg-Bäffe	2,000 ³⁾	—	—	—	—	—	³⁾ Die Fr. 2000 figuriren unter den übergetragenen Summen.
29. Sazeten-Bege	3,000	3,000	—	—	3,000	—	
30. Oberhofen-Aeschlen-Straße	8,000	8,000	—	—	8,000	—	
31. Zäzimwyl-Oberthal-Straße	6,000	6,000	—	—	6,000	—	
32. Kästen-Breitenegg-Müdisbach-Straße (vollendet)	2,400	2,400	—	—	2,400	—	
33. Rohrbachgraben-Straße (vollendet)	2,000	2,000	—	—	2,000	—	
34. Marwangen-Murgenthal-Straße (vollendet)	3,000	3,000	—	—	3,000	—	
35. Sumiswald-Kirchstalden-Straße (vollendet)	2,300	2,300	—	—	2,300	—	
36. Kirchberg-Büttigkofen-Straße	5,000	5,000	—	—	5,000	—	
37. Friesenberg-Ziegelried-Straße	9,000	9,000	—	—	9,000	—	
38. Arch-Grenchen-Straße, mit Marbrücke (vollendet)	1,000	1,000	—	—	1,000	—	
39. Ziegerz-Tessenberg-Straße (vollendet)	5,600	5,600	—	—	5,600	—	
40. Montignez-Lugnez-Straße	5,000	7,000	—	—	7,000	—	
Total	400,000	400,000	—	12,825	412,779	42	

b. Unterhalt der Straßen und Brücken.

Der Straßen- und Brückenunterhalt erfordert selbstverständlich fortwährend eine sehr große Thätigkeit und einen mit der Zunahme der zu unterhaltenden Straßen und mit dem Steigen der Preise immer steigenden Aufwand, und es hat die Uebernahme des Transit- und Hauptverkehrs durch die Eisenbahnen im Großen und Ganzen keineswegs erleichternd auf die Last des Straßenunterhaltes gewirkt. Wenn auch die Straßen längs den Eisenbahnen einen geringern Unterhalt bedürfen, so erfordern dagegen die zu den Bahnen führenden Straßen einen um so größern Aufwand.

Der Unterhalt unserer Straßen kostete laut der statistischen Berechnung von 1875 in der Periode der sechsziger Jahre durchschnittlich Ct. 25 per Meter Länge und kostet jetzt nach dem konstatarnten Preisausschlag seit 1870 Ct. 35. Im Vergleich mit den Nachbarstaaten ist dieses Resultat kein ungünstiges. Die Besoldungen der Wegmeister wurden schon 1874 wiederholt erhöht, und dennoch sind diese Anstellungen in der Regel nicht gesucht, weil der Arbeiter leicht ein besseres Auskommen findet. Ende 1876 beträgt die Zahl der Wegmeister des Staates 407, welche von 26 Oberwegmeistern beaufsichtigt werden und sammt diesen unter der Leitung der Bezirksingenieure stehen.

Die Längen der Straßen des Staates sind im Jahr 1875 neuerdings ermittelt und zusammengestellt worden und betragen damals nahezu 1876 Kilometer. Auf Ende 1876 betragen sie 1888,5 Kilometer, so daß ein Wegmeister im Durchschnitt 4,64 Kilometer Straße zu unterhalten hat.

Im Jahr 1876 hat der Staat folgende neue Straßen theils provisorisch, theils definitiv zum Unterhalte übernommen:

1) Die Seeberg-Hermiswyl-Straße	. 2865 M.
2) Die Bellelay-Genevez-Straße	. 3693 "
3) Die Rebeuvelier-Straße	. 2129 "

zusammen 8687 M.

oder 8,7 Kilometer.

Der Straßen- und Brückenunterhalt kostete im Jahr 1876:

1) Wegmeisterbesoldungen	Fr. 280,071. 93
2) Material und Arbeiten	" 375,942. 74
3) Straßenpflaster und Hauszurücksetzungen	" 2,970. 01
4) Kleine Korrekturen und Brückenbauten	" 39,993. 34
5) Herstellungsarbeiten infolge Wasserschaden	" 97,870. 34
6) Verschiedene Kosten	" 3,547. 22
Summa	Fr. 800,395. 58

In Bezug auf die Mehrkosten bei Art. 5 wurde ein Nachkredit vom Großen Rathe bewilligt.

Die Verwendung der Ansätze 4 und 5 wird hier noch näher spezifizirt.

Kleine Korrekturen und Brückenbauten.

1) Zweilütschinen-Grindelwald-Straße	Fr. 13,245. 57
2) Grindelwald, Dorfstraße	" 132. 60
3) Marmühle-Zweilütschinen-Straße	" 292. 20
4) Unterseen-Habfarn-Straße	" 951. 63
5) Unterseen-St. Beatenberg-Straße	" 5,579. 04
6) Interlaken, Wege und Anlagen	" 300. —
7) Saanen-Gstaad-Lauenen-Straße	" 3,953. 45
8) Zweisimmen-Yenf-Straße	" 1,787. 65
9) Simmenthal-Straße bei Simmenegg	" 1,823. 70
10) Steffisburg-Dornhalden-Straße	" 1,162. 90
11) Trubschachen-Trub-Straße	" 499. 45
12) Signau-Langnau-Straße	" 2,601. 65
13) Rüderswyl-Schüpbach-Straße	" 100. —
14) Fraubrunnen-Krailigen-Straße	" 913. 50
15) Vilette-Großwabern-Straße	" 2,850. —
16) St. Immerthal-Straße im Dorf Corgemont	" 3,000. —
17) Billeret-Pontins-Straße	" 800. —
Total	Fr. 39,993. 34

Herstellungsarbeiten infolge Wasserschaden.

1) Grimfel-Straße	Fr.	368.	62
2) Hof-Susten-Straße	"	10,005.	54
3) Wylerbrück-Brünig-Straße	"	672.	19
4) Marmühle-Zweilütschinen-Straße	"	4,396.	30
5) Zweilütschinen-Lauterbrunnen-Straße	"	26.	10
6) Zweilütschinen-Grindelwald-Straße	"	6,502.	34
7) Unterseen-Habern-Straße	"	2,451.	48
8) St. Beatenberg-Straße	"	4,504.	69
9) Krattighalde-Unterseen-Straße	"	113.	10
10) Thun-Frutigen-Straße	"	589.	40
11) Saanen-Gsteig-Straße	"	1,187.	80
12) Gstaad-Lauenen-Straße	"	1,004.	40
13) Zweisimmen-Saanen-Straße	"	5,021.	55
14) Rawyl-Paß	"	654.	55
15) Zweisimmen-Lenk-Straße	"	46.	10
16) Simmenthal-Straße	"	9,442.	32
17) Dey-Diemtigen-Straße	"	432.	—
18) Wimmisbrück-Spiezwyl-Straße	"	1,397.	05
19) Thun-Gwatt-Straße	"	147.	50
20) Blumenstein-Reutigen-Straße	"	253.	10
21) Gwatt-Spiez-Faulensee-Straße	"	85.	55
22) Thun-Umsoldingen-Glüttsch-Straße	"	316.	65
23) Thun-Gunten-Straße	"	41.	65
24) Dornhalden-Thun-Straße	"	10.	50
25) Riesen-Zaberg-Straße	"	637.	95
26) Dießbach-Zäziwyl-Straße	"	12.	20
27) Dießbach-Linden-Straße	"	68.	65
28) Waltringen-Gomerfinden-Straße	"	16.	35
29) Schüpbach-Eggiwyl-Röthenbach-Straße	"	212.	25
30) Signau-Langnau-Straße	"	31.	—
31) Langnau-Kröschenbrunnen-Straße	"	2,928.	45
32) Trubschachen-Trub-Straße	"	30.	—
33) Rahnflüh-Langnau-Straße	"	781.	75
34) Rüderswyl-Zollbrück-Straße	"	882.	85
35) Niedergoldbach-Guttwyl-Straße	"	1,592.	95
36) Grünen-Wasen-Straße	"	351.	15
37) Guttwyl-Eriswyl-Wasen-Straße	"	558.	50
38) Haslebrück-Lüzelflüh-Straße	"	496.	85
Uebertrag		Fr.	58,271. 38

	Uebertrag	Fr.	
		58,271.	38
39) Haslebrück-Affoltern-Straße	"	10,468.	37
40) Langenthal-Huttwyl-Straße	"	870.	45
41) Langenthal-Melchnau-Straße	"	70.	70
42) Thörigen-Lindenholz-Straße	"	208.	—
43) Herzogenbuchsee-Wangen-Straße	"	4,193.	38
44) Burgdorf-Niedtwyl-Straße	"	132.	70
45) Wynigen-Mühleweg-Straße	"	145.	90
46) Waltrigen-Deschenbach-Straße	"	178.	—
47) Seeberg-Niedtwyl-Straße	"	98.	05
48) Waltrigen-Weinstegen-Straße	"	276.	70
49) Niedtwyl-Thörigen-Straße	"	70.	40
50) St. Niklaus-Wynigen-Straße	"	4.	—
51) Burgdorf-Gomerfinden-Straße	"	16.	—
52) Burgdorf-Hindelbank-Straße	"	60.	70
53) Hindelbank-Krauchthal-Straße	"	540.	60
54) Burgdorf-Krauchthal-Straße	"	59.	—
55) Oberburg-Krauchthal-Straße	"	79.	—
56) Burgdorf-Heimiswyl-Straße	"	31.	50
57) Schwarzenburg-Heitenried-Straße	"	1,697.	90
58) Schwarzenburg-Wislisau-Straße	"	29.	60
59) Bern-Schwarzenburg-Straße	"	206.	80
60) Abligen-Straße	"	2,186.	10
61) Laupen-Neuenegg-Straße	"	58.	80
62) Rehrisak-Belp-Uttigen-Straße	"	39.	—
63) Neubrück-Ortschwaben-Straße	"	161.	25
64) Herrenschwand-Wohlen-Straße	"	30.	—
65) Ladenwand-Thörishaus-Straße	"	37.	50
66) Liebefeld-Schwarzwasser-Straße	"	53.	75
67) Bern-Tiefenau-Straße	"	115.	—
68) La Ferrière-Saignelégier-Straße	"	391.	40
69) Saignelégier-Goumois-Straße	"	136.	—
70) Tavannes-Saignelégier-Straße	"	332.	70
71) Saignelégier-La Roche-Straße	"	534.	90
72) Montfaucon-Soubey-Straße	"	36.	—
73) Tavannes-Undervelier-Straße	"	1,204.	—
74) Tavannes-Münster-Straße	"	2,303.	80
75) Moutier-Delémont-Straße	"	1,247.	10
76) Baffecourt-Boécourt-Straße	"	161.	25
	Uebertrag	Fr. 86,737.	68

	Uebertrag	Fr.	
		86,737.	68
77) Glovelier= La Caquerelle=Strasse	"	258.	—
78) La Roche= La Caquerelle=Strasse	"	149.	60
79) St. Ursanne= La Roche=Strasse	"	48.	50
80) St. Ursanne= Les Rangiers=Strasse	"	57.	75
81) Courgenay= St. Ursanne=Strasse	"	768.	20
82) Bruntrut=Les Rangiers=Strasse	"	1,555.	30
83) Bruntrut=Dambant=Strasse	"	48.	—
84) Bruntrut=Charmoille=Strasse	"	991.	25
85) Bruntrut=Beurnevain=Strasse	"	88.	80
86) Alle=Vendlincourt=Strasse	"	32.	—
87) Delémont= La Roche=Strasse	"	2,759.	50
88) Delémont= Les Rangiers=Strasse	"	2,665.	16
89) Delémont=Soyhières=Strasse	"	258.	25
90) Delémont=Courchapoix=Strasse	"	486.	95
91) Courchapoix=Mervelier=Strasse	"	123.	—
92) Soyhières=Pleigne=Strasse	"	59.	75
93) Soyhières=Moulin-neuf=Strasse	"	150.	—
94) Soyhières=Angenstein=Strasse	"	301.	25
95) Laufen=Lucelle=Strasse	"	166.	—
96) Laufen=Wahlen=Strasse	"	36.	—
97) Zwingen=Brislach=Strasse	"	119.	40
98) Menzlingen=Strasse	"	10.	—
	Total	Fr. 97,870.	34

Es wird wiederholt aufmerksam gemacht, daß ein Ansatz von Fr. 20,000 für diese Herstellungsarbeiten bei weitem nicht genügt. Diese Ausgaben betragen:

1867	Fr. 123,226.	29
1868	" 40,808.	66
1869	" 79,447.	94
1870	" 82,600.	39
1871	" 162,970.	57
1872	" 58,746.	34
1873	" 81,743.	94
1874	" 140,154.	70
1875	" 89,667.	76
1876	" 97,870.	34

Fr. 957,236. 93

Also durchschnittlich per Jahr Fr. 95,723. 69.

c. Straßenpolizei.

Die Straßenpolizei wird im Speziellen vom Wegmeister- und Landjägerpersonal besorgt. Zur Behandlung durch die Direktion der öffentlichen Bauten gelangten folgende Geschäfte:

Amtsbezirk Narberg.

Suberg-Kaltenbrunnen-Straße zu Borimholz, Kellerrakte des Herrn Wirth Bichsel.

Schönbrunnen-Kapperswyl-Straße zu Kapperswyl, Kellerrakte des Herrn Wirth Käz.

Schönbrunnen-Kapperswyl-Straße zu Kapperswyl, Kellerrakte des Herrn Jakob Jakob.

Bern, Amt.

Liebefeld-Schwarzwasser-Straße zu Mittelhäusern, Gebäude des Herrn Chr. Mosimann.

Eckhölzli-Muri-Straße, Wasserleitung des Herrn Pfeifer.

Uetligen-Frieswyl-Straße zu Säriswyl, Hausumbau des Herrn F. Frutiger.

Biel.

Bözingen-Biel-Nidau-Straße, Pferdebahnangelegenheit, Konzeptionsübertragung etc.

Burgdorf.

Hindelbank-Krauchthal-Straße zu Hindelbank, Vorhalle zum Käfereigebäude.

Hindelbank-Krauchthal-Straße, Ableitung des Dorfbaches durch die Genossenschaftsbrennerei-Gesellschaft.

Hindelbank-Krauchthal-Straße zu Hindelbank, Abwasserleitung des Dorfbrunnens.

Burgdorf-Gomerkinden-Straße zu Oberburg, Wasserleitung des Hrn. Großrath Gimann.

Delsberg.

Delsberg-la Roche-Straße zu Glovelier, Gebäude der Herren Renaud und Mithaste.

Delsberg-Soyhières-Straße zu Bellerive, Auslaufkanal der Holzstofffabrike.

Frutigen.

Frutigen-Adelboden-Straße im Reinisch bei Frutigen, Brunnleitung der Herren Alb. Thönen und Wüthaste.

Frutigen-Randersteg-Straße am Bisigenstutz, Wasserleitung des Hrn. Anton Nellig.

Interlaken.

Interlaken, Bödelibahn bei'r Station Zollhaus und Zufahrtsstraßen.

Unterseen-Brienzen-Straße, durch die Ortschaft Unterseen, Röhrennetz der Gemeinde für die Wasserversorgung.

Unterseen-Brienzen-Straße zu Golzwyl, Hausbau des Hrn. Chr. Frutiger.

Leißigen, Steinbruch in der Herbrig, Ländteplatz der Herren J. K. König u. Comp.

Krattighalde-Unterseen-Straße, Steinsprengungen der Herren J. K. König u. Comp. in der Herbrig.

Konolfingen.

Gümligen-Höchstetten-Straße zu Richigen, Brunnleitung der dortigen Käseereigesellschaft.

Bäziwyl-Dießbach-Straße, Kellerrakte der Herren Gebrüder Küenzi.

Dießbach-Linden-Straße zu Dießbach, Wasserleitung des Hrn. Dr. Schüpbach.

Münsingen-Dornhalden-Straße zu Wichtrach, Baumpflanzungen des Hrn. J. Althaus.

Laufen.

Soyhières-Angenstein-Straße, Wasserleitung nach Basel, Konzeptionsübertragung.

Soyhières-Laufen-Straße zu Laufen, Schienengeleise des Hrn. L. Friedrich in Basel.

Larpen.

Frauenkappelen-Bibern-Straße zu Mühleberg, Hausbau und Kellerrakte des Hrn. Tschannen.

M ü n s t e r.

Courchapoix-Mervelier-Straße zu Courchapoix, bauliche Veränderungen am Gebäude des Hrn. Müllermeister Koller.
Jurabahnen, Linie Court-Tavannes und Delsberg-Münster, Straßenverlegungen und Uebergänge.

N i d a u.

Bingelz-Liegerz-Straße zu Bipschal, Steinbruch des Hrn. A. Engel.

B r u n t r u t.

St. Ursanne-Epauvilliers-Straße zu Epauvilliers, Dreschplatz des Hrn. Xavier Maitre.

S c h w a r z e n b u r g.

Abligen-Straße zu Abligen, Spritzenhausbau.

S e f t i g e n.

Thurnen-Riggisberg-Straße zu Riggisberg, Hausbau des Hrn. Hofmann, Wirth.

Belp-Kirchdorf-Straße zu Belp, Brunnleitung der Herren F. und R. Bürki.

S i g n a u.

Rahnflüh-Langnau-Straße zu Rahnflüh, Gebäude des Hrn. J. A. Haueter.

Rüderswyl-Schüpbach-Straße zu Lauperswyl, Anbau des Hrn. Stokinger, Negotiant.

Rüderswyl-Schüpbach-Straße zu Lauperswyl, Terrasse und Gartenzurücksetzung des Hrn. Kaspar Hofer.

Langnau-Kröschenbrunnen-Straße zu Langnau, Anbau eines Wagenschuppens an den Speicher des Hrn. Fritz Röhli-berger.

Rahnflüh-Langnau-Straße, Dachzurücksetzung am Lienihaus beim großen Brunnen oberhalb der Zollbrück.

Rahnflüh-Langnau-Straße zu Rahnflüh, Wasserleitung des Hrn. A. Eggimann.

Rahnflüh-Langnau-Straße zu Langnau, Brunnleitung der Herren Probst u. Comp.

Nieder simmenthal.

- Spiez, Dorfstraße, Erhöhung des Gebäudes der Herren Gebrüder Müller.
- Dey-Diemtigen-Straße bei der Katzenlochbrücke, Wasserwerk-anlage der Herren Großrath Rebmann und Wirthafte.
- Simmenthal-Straße im Steini, Gemeinde Oberwyl, Scheunebau des Hrn. J. Kunz.
- Simmenthal-Straße zu Latterbach, Veränderungen am Gebäude des Hrn. J. Klopfer, Wirth.
- Simmenthal-Straße zu Oberwyl, Anbau an das Gebäude des Hrn. Haueter, Wirth.

Trachselwald.

- Rüegsau-Affoltern-Straße, Radwerkanlage des Hrn. Flückiger, Landwirth im Brittern-Neumattbad.
- Huttwyl-Griswyl-Straße zu Huttwyl, Bauvorhaben des Hrn. J. A. Flückiger.
- Grünen-Wasen-Straße, Wasserleitung des Hrn. J. Stalder auf der Mauer.
- Langenthal-Huttwyl-Straße zu Huttwyl, Brunnleitung des Hrn. J. Minder.

Thun.

- Oberhofen-Gonten-Straße zu Gonten, Gitter längs der Gartenmauer des Hrn. Tschann.
- Thun-Gwatt-Straße zu Thun, Gas- und Wasserleitung des städtischen Gas- und Wasserwerkes.
- Staatsstraßen bei Thun, Röhrenleitungen des städtischen Gas- und Wasserwerkes.
- Dornhalden-Thun-Straße zu Thun, Gasleitung der städtischen Gasanstalt.
- Gonten-Sigriswyl-Straße zu Gonten, Anbau des Hrn. Lehrer Dällenbach.
- Thun-Uetendorf Straße auf der Allmend bei Thun, Gasleitung der städtischen Gasanstalt.

Wangen.

- Narwangen-Niederbipp-Straße zu Niederbipp, Beschädigungen infolge des Gäubahnbaues.

d. Expropriations- und Straßenalignementsgeschäfte.

Amtsbezirk Biel.

Biel, Wasserversorgung, Expropriation.

Biel, Alignementsplan, Modifikationen und Ergänzungen.

Interlaken.

Narmühle, Alignement der hintern Gasse, Expropriation, Rekursgeschäft der Herren Gebr. Ebersold und des Schlossermeister Peter Brunner.

Laupen.

Gemeinde Diki, Erweiterung des Beundenzelgweges, Expropriation, Opposition des Hrn. Gosteli.

Kriechenwyl-Strasse, Expropriationsgesuch.

Nidau.

Madretsch, Dorf- und Alignementsplan.

e. Straßen- und Wegreglemente.

Amtsbezirk Interlaken.

Narmühle, Bau- und Straßenreglement, Abänderungen.

Signau.

Gemeinde Signau, Wegreglement (zur endgültigen Behandlung an die Direktion des Gemeindewesens gewiesen).

4. Wasserbau.

a. Neubauten.

Die Korrektio n der Aare zwischen Thun und Uttigen, mit Verlegung der Zulgausmündung ist, im letzten Verwaltungsbericht mit ihrem ökonomischen Effekte näher beschrieben.

Diejelbe ist nun nahezu vollendet und hat ihren Zweck vollständig erfüllt. Indessen ist nicht zu verhehlen, daß ihre Wirkungen auch mit Nachtheilen begleitet sind, indem das Flußbett bei Thun bis zur Scherzligbrücke sich stark vertiefte, so daß die Gemeinde Thun sich veranlaßt sah, erhebliche Uferverficherungen und Stauwerke in den beiden Nararmen anzubringen.

Die Fortsetzung dieser Flußkorrektion bis zur Uttigenfluh fällt in das Jahr 1877.

b. Unterhalt der Wasserbauten.

Privatrechtlich schwellenpflichtig ist der Staat an der Aare oberhalb Narberg, an der Saane zwischen Gümnenen und Laupen, an der Sense zwischen Neuenegg und Thörishaus und an der Emme im Schnezenschachen, gegenüber der Wannensfluh. Die bestehenden Schwellen wurden in gewohnter Weise unterhalten. Ebenso die Schleusen zu Unterseen, Thun und im Scheußkanal bei Biel.

Die an der Aare, Engstligen, Rander, Simme, Saane und Ilfis pflichtigen Schwellenbezirke haben auch im Jahr 1876 verschiedene Wasserbauten ausgeführt, an deren Kosten der Staat nach Gesetz, Uebung und Bedürfniß Beiträge leistet. Auch diese Bauten werden von der Direktion der öffentlichen Bauten geleitet.

Auch im Jahre 1876 haben in einigen Gebirgsthälern erhebliche Wasserverheerungen stattgefunden, und es sind viele Schwellenbauten im Oberland, Simmenthal, Emmenthal und im Amtsbezirk Schwarzenburg beschädigt worden.

Die Kosten sämtlicher Wasserbauten des Staates, Staatsbeiträge, Unterhalt der Neckwege und Pegel, Besoldung des Schwellenmeister-, Schleusenmeister- und Pegelbeobachtungspersonals zc. beliefen sich im Jahr 1876 auf Fr. 115,106. 60, für welche Ausgabe der Große Rath unterm 1. Dezember 1876 den nöthigen Nachkredit bewilligte.

Die vorgeschriebenen Gewässerinspektionen und Pegelbeobachtungen finden regelmäßig statt.

c. Schwellenreglemente und Schwellenkataster.

Die der Sanktion des Regierungsrathes zu unterstellenden Reglemente und Kataster erfordern in Bezug auf ihre Prüfung, der oft sehr verwickelten und schwierigen Verhältnisse wegen, meistens viel Zeit und Mühe. Die zur Untersuchung eingelangten Geschäfte waren folgende:

A m t s b e z i r k F r u t i g e n .

Schwellenbezirk Randergrund, Abtheilung Stegenbach, Schwellenreglement, Sanktion vom 1. November.
Einwohnergemeinde Frutigen, Schwellenreglement (Sanktion noch nicht erfolgt).

I n t e r l a k e n .

Eischlenbach zu Hofstetten bei Brienz, Schwellenkataster (Genehmigt 12. Februar).
Interlaken, Narthal zwischen den Seen, Schwellenreglement (Wahl eines Ersatzmannes in die Expertenkommission).
Lauterbrunnen, Schwellenreglement, Revision (Sanktion 28. November).

D e r h a s l e .

Gadmen, Schwellenreglement, Abänderungen (Genehmigt 29. Juni).

S e f t i g e n .

Gurzelen, Schwellenreglement (Sanktion fällt nicht mehr in's Berichtjahr).

Sanktionirte Schwellenreglemente und Kataster, oder eines von beiden, besitzen nunmehr die Schwellenbezirke:

Guttannen.

Innertkirchen.

Meiringen, Hasleberg und Schattenhalb.

Gadmen, Reglement.

Oberried, nur Reglement.

Brienzwyl.

Brienz, Sektion Hofstetten, nur Reglement.

Brienz, Sektion Schwanden, nur Reglement.

Brienz, Trachtbachgesellschaft, nur Reglement.

Grindelwald.

Gündlischwand, nur Reglement.

Narmühle, Bönigen, Matten, Wilderswyl und
Gsteigwyl für die vereinigten Lüttschinen.

Lauterbrunnen.

Unterseen.

Habkern, nur Reglement.

Reichenbach.

Aeschi.

Frutigen, nur Reglement.

Randergrund, Abtheilung Stegenbach, nur Reglement.

Lauenen.

Gsteig bei Saanen, nur Reglement.

Saanen.

St. Stephan, nur Reglement.

Garfenbach, nur Kataster.

Weissenbach, Kataster für die Korrektion.

Oberwyl im Simmenthal.

Dey-Diemtigen.

Dey-Latterbach.

Wimmis.

Ober- und Niederstoken.

Goldiwyl.

Thun.

Heimberg.

Steffisburg.

Blumenstein.

Rahnflüh.

Langnau.

Trub.

Signau, nur Reglement.

Rüedtligen.

Bätterkinden.

Langenthal, Bachpolizeireglement.

Rubigen.
Gurzelen.
Belp und Kehrsatz, nur Reglement.
Muri.
Bern, Stadt, Aare oberhalb der Stadt.
Mühleberg.
Düdi.
Laupen.
Ferenbalm.
Golaten.
Wyleroltigen.
Niederried bei Narberg.
Dozigen.
Meienried, nur Reglement.
Erlach.
Courrendlin, nur Reglement.

d. Wasserpolizei.

Auch die Wasserpolizei verlangt eine bedeutende Thätigkeit, namentlich in Bezug auf gewerbliche Anlagen, wie dieses aus folgender Zusammenstellung der behandelten Geschäfte sich ergibt:

Amtsbezirk Bern.

Aare in der Aeschenbrunnmatt, Gemeinde Bremgarten, Schwellenhauten des Hrn. S. Nydegger.

Sense in der Fättern, Gemeinde Mittelhäusern, Uferversicherung der Frau Wittwe Stämpfli.

Biel.

Scheuß zu Biel, Wasserwerkanlage des Hrn. Dr. Neuhaus.

Burgdorf.

Emme zu Oberburg, Verlängerung des Gewerbekanal, Administrativstreit.

Lauterbach zu Oberburg, Wasserwerk des Hrn. Jb. Stalder.
Mühlebach zu Burgdorf, gewerbliche Anlage des Müllermeister
Hrn. Johann Schenk.

Büttigkofen-Ersigenbach zu Büttigkofen, bauliche Veränderungen
an der Radwerkanlage der Herren Gebrüder F. und
K. Lerch.

Kappelen- oder Denzbach bei Wynigen, Kanal der Schweizer.
Centralbahngesellschaft.

Schwandenbach (Mühlebach) zu Goldbach, Gemeinde Hasle,
Wasserwerkeinrichtung der Herren Gebrüder Eichenberger
(Streitgeschäft vom Jahr 1872).

Oberburg, bauliche Veränderungen am Sägekanal des Herrn
J. Berger.

D e l s b e r g.

Sorne zu Bassecourt, Wasserwerkeinrichtung der Herren Ge-
brüder Erard.

F r e i b e r g e n.

Doubs, Holzflößung der Compagnie des forges d'Audincourt.

F r u t i g e n.

Kiene im Schwellenbezirk Reichenbach, Holzflößungen der
Herren Gaudard und Wirthaste.

Fürtbach zu Randersteg, Wasserwerkanlage des Hrn. Chr. Harri.
Rander im Amtsbezirk Frutigen, Flößungsangelegenheiten.

I n t e r l a k e n.

Nare zu Unterseen, Einrichtungen des Hrn. G. Brunner-Tschanz.
Lütchine und Brienerseeufer zu Bönigen, Schwellenpflicht.

K o n o l f i n g e n.

Zäziwyl, Wasserwerkanlage des Hrn. Baumeister Stämpfli.
Worbach in der Breichternmatt, Sägeeinrichtung des Hrn.
Gottlieb Gfeller.

Laufen.

Birs zu Laufen, Schutzmauer des Hrn. J. U. Fridlin.

Münster.

Reconvilier, Gewerbekanal der Gesellschaft Buèche, Boillat & Cie.
Scheulte zu Mervelier, Wasserwerkanlage des Hrn. Victor
Mouttet.

Nidau.

Schwadernau, Kanalanlage der Herren J. Maurer und Wüthaste.

Oberhasle.

Mare von der innern Urweid bis Hof, Flößungen der Bäuer-
kommission im Grund.

Mare zu Innertkirchen, Widerhandlung des Joh. Fuhrer wider
die Floßordnung.

Gadmenwasser in der Gemeinde Nessenthal, Flößungen des
Hrn. Bendicht Tännler.

Pruntrut.

Doubs zu St. Ursanne, Kanalanlage des Hrn. Charles
Pagnamenta.

Doubs zu St. Ursanne, Sandausbeutung, Streitgeschäft der
Herren Bovet und Pigneret contra Magneit & Cie.

Saanen.

Saane und Tscherbisbach zu Saanen, Flößungen des Hrn.
Placide Moura.

Niedersimmenthal.

Simme und Zuflüsse im Diemtigthal, Holzflößungen der Herren
Großrath Hoffstetter und Wüthaste.

Obersimmenthal.

Simme an der Laubegg, neue Säge des Hrn. J. Tauf.

Trachselwald.

Griesbach bei Sumiswald, gewerbliche Anlage des Herrn Leuenberger, Uhrenfabrikant.

Bodenmatt zu Lüzelsflüh, Wasserwerkanlage des Hrn. J. Kämpfer.

Mühlebach zu Lüzelsflüh, Wasserwerkeinrichtung der Herren Schönholzer und Söhne.

Thun.

Mare, kleine, untenher Scherzligen und Thun, Landungsplatz des Schleusenmeister Führer.

Mare bei den innern Schleusen zu Thun, mechanische Werkstätte des Hrn. Mechaniker J. Aeschlimann.

Hünibach, Gemeinde Hilterfingen, Gebäude des Hrn. J. Schmofer mit mechanischen Einrichtungen.

Mare bei der innern Allmentbrücke zu Thun, Zugang des Hrn. H. Reutener.

Zulg in der Eggweid im Griz, Sägeeinrichtung der Herren Chr. Berger und Wirthaste.

Mare unterhalb Thun, Fähre des Hrn. Ingenieur Wanzenried.

See- und Flußgrundauffüllungen.

Thunersee bei der Seehalten zu Gonten, Seegrundauffüllung des Hrn. Fried. Dppliger.

Es ist hier noch anzuführen, daß die Weltausstellungsbehörde in Philadelphia „der Direktion der öffentlichen Bauten und ihren Beamten“ für ihre Ausstellungsgegenstände ein Diplom ertheilt hat. Da diese Gegenstände der nordamerikanischen Regierung überlassen worden sind, so übersandte das dortige Kriegsdepartement als Gegengeschenk eine Anzahl Werke kriegswissenschaftlichen, geographischen, naturhistorischen und administrativen Inhalts, mit Karten und Photographien. Die kriegswissenschaftlichen Karten wurden der Militärdirektion und die Werke und Karten über Küstenvermessungen dem Kantonsgeometer übergeben; das Uebrige wurde der Bibliothek der Direktion der öffentlichen Bauten einverleibt.

Die Zahl der Geschäftsnummern ist im Jahr 1876 auf 4349 angestiegen und es ergibt sich daraus einigermaßen der Umfang der Verwaltung und der große Detail der Geschäfte, in welchen der Verwaltungsbericht unmöglich eingehen kann, da er nur den Umriß und die Resultate dieses Geschäftskreises darstellt.

Bern, den 30. April 1877.

Der Direktor der öffentlichen Bauten:

J. Ailian.